

Leit-, Mittel- und Handlungsziele des LAP Landkreis Gotha 2020

Leitziel 1: Prävention – die Demokratie- und Toleranzerziehung sowie Inklusion im Landkreis stärken und aktiv Bestrebungen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit (GMF) entgegentreten

Mittlerziele

- zivilgesellschaftliche Vereine und Initiativen werden motiviert, weiter "am Ball zu bleiben" und es werden weitere Einrichtungen gewonnen
- Pflege und Ausbau der lokalen Jugendforen und Förderung des Empowerments
- Förderung der jugendkulturellen Vielfalt in kleineren Gemeinden, als Möglichkeit, divergente Kultur- u. Wertvorstellungen zu vermitteln

Handlungsziele:

- Fortschreibung der präventiven Strategie zur Demokratieerziehung / Rechtsextremismusprävention von der KiTa bis zur Lehre durch:
 - Auswertung des Modellprojektes von 2019 an einer städtischen und ländlichen Schule und Implementierung von 3 Handlungsansätzen im Schulalltag
 - Realisierung von 5 bedarfsorientierten Angeboten
- Gewinnung von mind. 3 neuen Partner*innen für die Pfd
- Förderung von 3 Angeboten zur Erinnerungskultur/Auseinandersetzung mit Diktaturen für Jugendlichen
- Unterstützung von 2 sozio-/interkulturellen Angeboten im ländlichen Raum
- Stärkung der 2 lokal agierenden Jugendforen im mobilitätsarmen Flächenkreis, Aufbau eines weiteren Jugendforums
- Unterstützung der durch die Jugendforen selbstinitiierten Projekte (mind.5 Projekte)

Leitziel 2: Intervention – Schwerpunkt bildet Deradikalisierung, Deeskalation und Soziale Integration in der Arbeit mit Gefährdeten, Betroffenen sowie mit extremen Gruppen

Mittlerziele:

- soziale, kommunikative und deeskalierende Kompetenzen bei Ki/Ju fördern
- bedarfsgerechte präventive Strategien zur Demokratie- und Toleranzerziehung sowie zur soziale Integration an Ki/Ju-einrichtungen zu entwickeln und implementieren
- Weitervermittlung von Angeboten zur Arbeit mit Gefährdeten, Betroffenen oder "extremen" Gruppen

Handlungsziele:

- Qualifizierung chancenarmer Ki/Ju u.a. durch die Verbesserung der kulturellen, Sprach- und Handlungskompetenzen. Der niederschwellige Zugang ist durch die Träger aufrecht zu halten, bei einer gleichzeitigen kulturellen, ästhetischen und kreativen Aufwertung – Realisierung von mind. 4 Angeboten
- Initiierung von 2 Dialogformate mit Protestwähler*innen
- Unterstützung von sozialpädagogisch betreuten Deeskalationsangeboten für Kinder und Jugendliche (6 Angebote)

Leitziel 3:

Aktivierung und Stärkung zivilgesellschaftlicher Akteur*innen für die Arbeit gegen GMF sowie für Demokratie und Vielfalt

Mittlerziele:

- Stärkung einer lebendigen, vielfältigen demokratischen Bürgergesellschaft vor Ort
- Schaffung einer Kultur der Wertschätzung ehrenamtlichen Engagements
- Qualifizierung von Ehrenamtlichen und Verwaltungen

Handlungsziele:

- Organisation von 2 Veranstaltungen zum interdisziplinären Erfahrungsaustausch
- Unterstützung von 3 themenzentrierten Bürger*innenwerkstätten zum zivilgesellschaftlichen Engagement / Selbstvergewisserung in Ballstädt

- Stärkung des BgR Gotha, bei 2 Veranstaltungen, um das Engagement aufrecht zu erhalten
- Unterstützung der Verwaltung, Bürger*innen und Bürger*innenbündnisse, angemessen auf re/rechtspopulistische Handlungen zu reagieren. Fortführung des Zirkels „kreative Interventionsformen“ um mindestens 2 „Ansätze“ zu entwickeln
- Gewinnung von 3 deutungsmächtigen Multiplikator*innen
- Fortführung der brauchumsorientierten Öffentlichkeitsarbeit für die Ziele des LAP (2 Aktionen)
- Organisation einer trägerübergreifenden Demokratiekonferenz zur Vernetzung und Wertschätzung